

Die Straße als Spielort?



Bedeutungswandel der Straße

Verkehrsforscher über Sprache

„Die Straße war mal für Kinder“

Berichte über Verkehrsunfälle halten die Schuld häufig von Autofahrern fern.
Laut Dirk Schneidemesser prägt das unser Bewusstsein.

Artikel der taz vom 11.05. 2021

<https://taz.de/Verkehrsforscher-ueber-Sprache/!5766200/>

Foto: imago/blickwinkel



Wie können Kinder die Straße zurück erobern?

Solange die Gesetzgebung (StVO) Kfz eindeutigen Vorrang einräumt, sind die Möglichkeiten begrenzt!

Mögliche Maßnahmen sind...



Öffentliche Veranstaltungen (Kinder-Lobby stärken)

26. Bremer
StraßenSpielAktion zum
Weltkindertag: 17.09. 2023



Kiddical Mass –
Kinderfahrrad-Demo
Bremen: 07.05. 2023



Internationaler
Autofreier Tag –
Kinderstraßenfeste
Berlin, September 2023

Temporäre Spielstraßen



Was ist eine Temporäre Spielstraße?



Eine Straße wird zu bestimmten Zeiten für den Verkehr gesperrt:

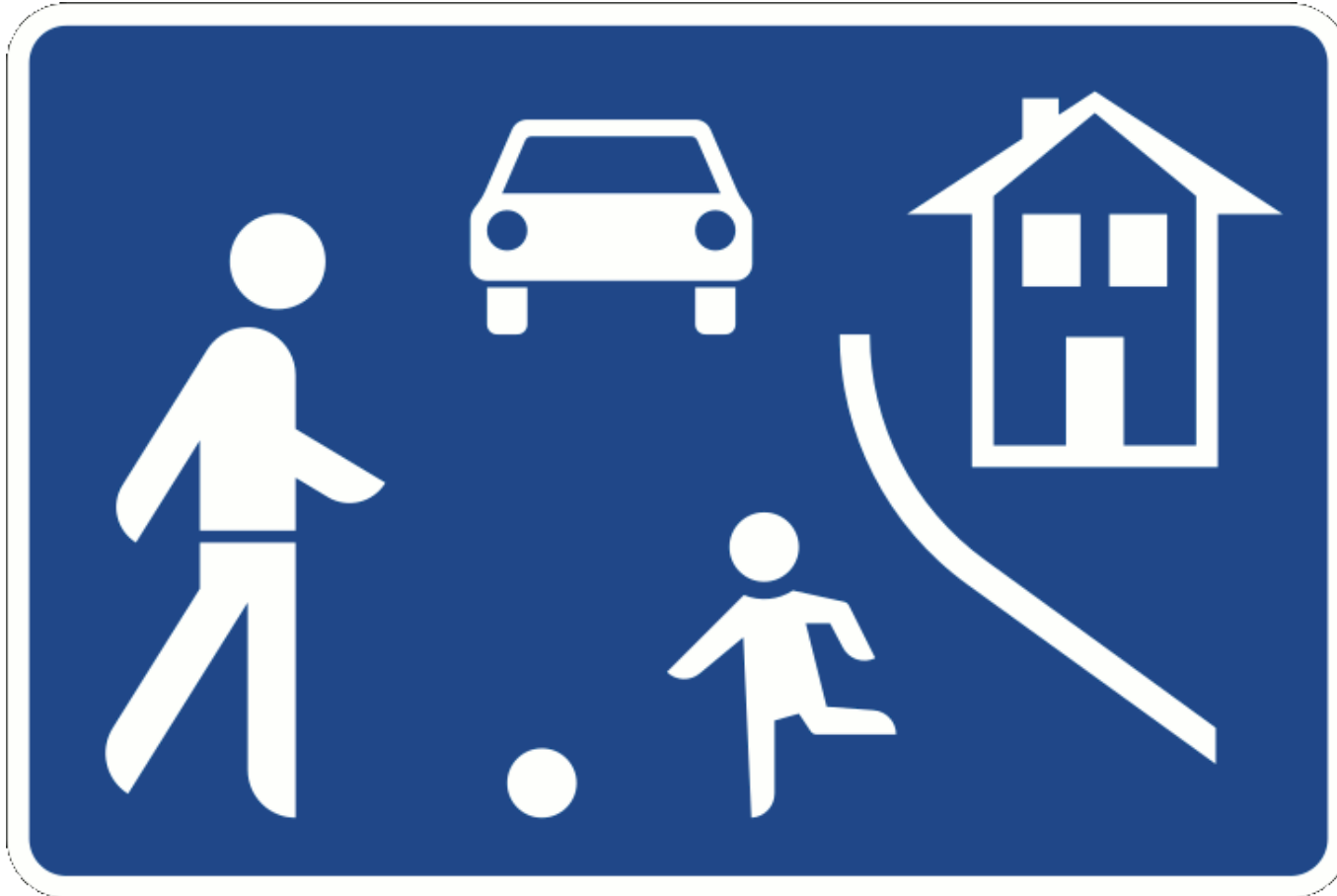
- z.B. 1 Nachmittag pro Woche von April-Oktober.
- Die Straße wird wie ein Spielplatz oder eine öffentliche Fläche genutzt (spielen und klönen).
- In Notfällen muss die Straße jederzeit frei geräumt werden können (Rettungsfahrzeuge o.ä.) .
- Jede*r haftet für sich selbst bzw. Eltern für ihre Kinder

Vorteile:

„Einfach“ umsetzbar, wenig Kosten, keine baulichen Veränderungen

Verkehrsberuhigter Bereich

... umgangssprachlich **Spielstraße**, aber nicht im eigentlichen Sinne



Unterschied zur Temp. Spielstraße:

- Dauerhafte Einrichtung ohne zeitliche Begrenzung
- Durchfahrt im Schritt-Tempo erlaubt
- Parken nur auf ausgewiesenen Flächen
- Hohe Anforderungen an die Beschaffenheit der Straße

Temporäre Spielstraßen in Bremen (seit 2011)



Temporäre Spielstraßen in Bremen



Temporäre Spielstraßen in Berlin (seit 2019)



Foto: Bündnis Temporäre Spielstraßen Berlin

Temporäre Spielstraßen in Trier (seit 2020)



Fotos: Stadt Trier/Jugendamt

Weitere Temporäre Spielstraßen...

Andere Städte:

- Frankfurt a.M. (seit 2008)
- Elmshorn (seit 2018)
- Stuttgart (seit 2020?)
- Dortmund (2021?)

International:

- Großbritannien
- Österreich (Graz)
- Dänemark



Wie geht das? – Einrichtung v. Temporären Spielstraßen

Es gibt kein einheitliches Verfahren!

Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) zusammen mit dem Bündnis Temporäre Spielstraßen

Senatorin für Soziales, Jugend, Integration & Sport, Fachdienste AFSD + ASV+ SpielLandschaftStadt e.V.

Städte wie Trier und Stuttgart und haben kommunale Verfahren entwickelt bzw. sind noch dabei.



LEITFADEN ZUR EINRICHTUNG
TEMPORÄRER SPIELSTRASSEN
IN BERLIN

Umsetzung von Temporären Spielstraßen

Variante 1: Initiativen durch Anwohner*innen, Begleitung durch SpielLandschaftStadt e.V.



Anwohner*innen übernehmen die Aufgaben weitgehend selbstständig:

- Antragstellung
- Umfrage bei Anwohner*innen
- Absperrung, säubern und frei räumen der Straße
- Eher geeignet für kleinere Wohnstraßen mit übersichtlicher Nachbarschaft

Vorteil: Zivilgesellschaftliches Engagement

Nachteil: Viel Aufwand, viel Verantwortung in privatrechtlicher Hand

Variante 2: Antrag durch einen Träger der Kinder- und Jugendarbeit (Sozialraumprojekt)

→ Für Straßen/Stadtbezirke mit hoher Bevölkerungsdichte empfohlen



Variante 3: Durch öffentliche Hand geregelte Maßnahme

Beispiel Berlin:

- Straßen- und Grünflächenamt prüft Eignung einer Straße.
- Begleitung durch Ehrenamtliche Helfer*innen (Kiezlost*innen)

Hinweis: Der Impuls zur Einführung von TS in Berlin erfolgte auch „bottom-up“.

➤ **Berliner Bündnis Temporäre Spielstraßen (www.spielstraßen.de)**



Variante 3: Durch öffentliche Hand geregelte Maßnahme

Beispiel Trier:

- Impuls vom städtischen Jugendamt ausgehend
- Interne Vereinbarungen mit Straßen- oder Ordnungsamt.
- Träger der Kinder- und Jugendhilfe als Kooperationspartner*innen



Kritische Stimmen & Entgegnungen

„Früher gab es auch keine Spielstraßen!“

„Früher gab es auch noch nicht so viele Autos!“

„... dann der ...“

„Und wo soll ich ...“

„Kinder ...“

„In der Spielstraße treffe ich Nachbar*innen.“

„... und wenn ich während der Spielzeit einkaufen muss?“

**BEDENKEN
„trotzdem“
ernst
nehmen!**

...

**Es tut gar
nicht so
weh!
Ehrlich!!!**

„... die Woche spielen?“

„... ein Auto könnten ... anfährt!“
„... gehen!“

„... parken ...“

- „Die Spielstraße hat uns während der Corona-Zeit gerettet“
- „Der Zusammenhalt in unserer Straße ist viel besser.“
- „Wir kennen endlich unsere Nachbar*innen!“
- „Ich habe mich schon die ganze Woche auf die Spielstraße gefreut.“



Das Problem mit der Straßenverkehrsordnung (StVO)

Temporäre Spielstraßen kommen in der StVO (noch!) nicht vor.

➤ Nach Einschätzung der Bundesregierung (2018, Antwort auf die Kleine Anfrage von Bundestagsabgeordneten und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) reicht die Gesetzeslage aus.

Die Erfahrungen aus verschiedenen Städten zeigen jedoch:

- Die Umsetzung ist abhängig von der **Bereitschaft der Länder und Kommunen und auch von der Kooperationsbereitschaft der zuständigen Behörden.**
- Es ist eine hohe Akzeptanz unter den Anwohner*innen erforderlich, d.h. in Bremen muss eine Umfrage unter den Anwohner*innen erfolgen.
- In Berliner Bezirken (z.B. Friedrichshain-Kreuzberg) wird inzwischen auf Zustimmung von Anwohner*innen verzichtet. Das Straßen- und Grünflächenamt prüft lediglich die Eignung der Straße
- Beschwerden einzelner Anwohner*innen können solche Projekte kippen.
- Hohe Belastung für Initiativen, wenig Rückendeckung.

Forderungen an die Politik

Temporäre Spielstraßen in der StVO verankern:

1. Unter den **Ausnahmeregelungen (§45)** aufnehmen (Vorbild: Britische „Road Traffic Regulation Act“!)
 2. **NICHT** unter §29 (Veranstaltungen) einstufen – ganz wichtig!!!!
- **Temporäre Spielstraßen als öffentlicher Raum** (wie Spielplätze und Grünflächen) und **NICHT** als Veranstaltung (mit hohen Auflagen!!!)

... und bis dahin bitte mehr Mut und Pragmatismus!



Forderungen an die Politik

Langfristig: Grundlegende Änderung der Straßenverkehrsordnung

- Straße als Lebensraum für ALLE definieren
- Länder und Kommunen umfassend zur Umsetzung der Kinderrechte (auch in der StVO) **verpflichten!**

Kinderrechte ins Grundgesetz!!!



Spielstraßen sind für ALLE gut!



www.spiellandschaft-bremen.de
www.spielstraßenblog.de

www.spielstraßen.de

Foto: Stadt Trier/Jugendamt